

UNIVERSITÄTSBUND WÜRZBURG

www.unibund.de

» MACHEN SIE MIT!

Wir unterstützen Wissenschaft
und Forschung – seit 100 Jahren!

Erster Jahresbericht

der
Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften
bei der Universität Würzburg
für das Jahr 1921/22



IMPRESSUM

Herausgeber:
Universitätsbund Würzburg e. V.
c/o Institut für Organische Chemie
Am Hubland,
97074 Würzburg
vorstand@unibund.uni-wuerzburg.de
www.unibund.de

Redaktion:
Dr. Gunther Schunk, Dieter Schneider,
Katharina Richter
vorstand@unibund.uni-wuerzburg.de

Konzept und Umsetzung: MainKonzept
Berner Straße 2, 97084 Würzburg
www.mainkonzept.de
info@mainkonzept.de
Projektleitung: Paula Rohr
Grafische Gestaltung: Lisa-Maria Götz
Fotos und Illustrationen:
Julius-Maximilians-Universität
Würzburg, Thinkstock,
Universitätsbund Würzburg, Thomas
Obermeier (S. 3, 5), Daniel Peter (7),
Heiko Becker (S.10, 11)



100 Jahre Unibund

Seit 1921 fördert der Unibund wissenschaftliche Projekte

Im Dezember des Jahres 1921 rief Erwein Graf von Schönborn-Wiesentheid gemeinsam mit einer Gruppe von „Freunden des Vaterlandes, der Studien und der Wissenschaften“ einen Verein zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung an der Würzburger Universität ins Leben. Der Verein sollte eine opferwillige, aber „freie Gemeinde von wahren Freunden der Universität“ sein und dort helfen, wo die Mittel zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung fehlten. Dabei sollte die Vereinigung ungehemmt durch Staatsaufsicht, Verordnungen, Bürokratismus und wenig gestört durch

die Strömungen innerhalb der Universität agieren können.

Rasante Entwicklung

Dieses Konzept fand schnell viele Anhänger, und deren Zahl stieg von rund 200 im Gründungsjahr rasant an. 1923 hatte der Verein bereits 460 Mitglieder; heute gehören ihm über 700 Mitglieder an: Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen, Städte und Gemeinden. Auch Wissenschaftler und Studierende, sowohl in Würzburg als auch im Ausland, unterstützen den Unibund. Inzwischen verfügt er über 17 Koordinierungskreise und eine Tochtergesellschaft in Unterfran-

ken sowie im Main-Tauber-Kreis. Der Unibund konnte sich auf diese Weise fest in der Region etablieren.

An den Zielen des Vereins – Unterstützung von Lehre und Forschung – hat sich bis heute nichts geändert. Die Notwendigkeit, in Bildung zu investieren, bleibt.

Viele wissenschaftliche Projekte können ohne externe und unabhängige Unterstützung nicht umgesetzt werden. Da staatliche Mittel alleine nicht reichen, sind private Geldgeber gefragt. Hier kann sich der Unibund ganz gezielt einbringen und Forschung unterstützen, die sonst keine Chance hätte.



Was wollen wir?

Wissen fördern, Zukunft gestalten – unter diesem Motto unterstützt der Universitätsbund Würzburg, kurz Unibund, die Julius-Maximilians-Universität.

Wir unterstützen die Würzburger Universität

Der Unibund hat fünf Hauptziele. Er unterstützt ...

- ▶ ... die Vielfalt von Forschung und Lehre an der Julius-Maximilians-Universität finanziell, insbesondere Projekte und Initiativen, für die staatliche Mittel nicht zur Verfügung stehen.
- ▶ ... die Universität durch öffentliche Vortragsreihen und trägt sie nach außen.
- ▶ ... Stiftungen zugunsten der Universität. Er verwaltet sie und setzt die Mittel gemäß ihrem Stiftungszweck ein.
- ▶ ... als Bindeglied die Beziehungen zwischen der Universität und ihren früheren Studierenden.
- ▶ ... die Universität, indem er in Stadt und Region neue Freunde und Förderer gewinnt.

Die Julius-Maximilians-Universität lebt nicht in einem Elfenbeinturm, sondern liebt und lässt die Bewohner der Region gerne teilhaben am Erfolgsfaktor Wissenschaft. Sie ist wertvoller Impulsgeber für die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben.

Viele Forschungsvorhaben sind ohne zusätzliche Förderungen nicht umzusetzen. Deshalb ist es umso wichtiger, die Arbeit der Universität „von außen“ zu unterstützen.

Genau das hat sich der Würzburger Unibund als Ziel gesetzt. Über eine gezielte finanzielle Unterstützung ausgewählter und vielfältiger Projekte soll die Qualität und Vielfältigkeit in Forschung und Lehre sichergestellt werden.



Was bietet der Unibund?

Mitbestimmung und Einblicke in das universitäre Geschehen

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Wissenschaftsregion Würzburg auf vielfältige Weise. Mitglieder des Unibundes sind direkt und aktiv in die Entscheidungen des gemeinnützigen Vereins eingebunden. So entscheiden sie beispielsweise im Rahmen des Gesellschaftsrates in den Mitgliederversammlungen über die Maßnahmen. Über die Entscheidungen und die Fördermaßnahmen werden die Mit-

glieder des Unibundes regelmäßig informiert. Zudem fließen Neuigkeiten aus dem Unibund in die elektronische Universitätszeitschrift „einBLICK“ ein, die über das allgemeine universitäre Geschehen berichtet. Ob Ausstellung, Besichtigung oder Lesung, ob innerhalb der Universität oder außerhalb: Mitglieder des Unibundes haben Zugang zu allen Vortragsreihen und sonstigen vom Unibund

geförderten Veranstaltungen. Da der Universitätsbund e. V. als gemeinnützige Organisation anerkannt ist, sind Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar. Bis zu einer Höhe von 200 Euro genügt die Vorlage des Bankbelegs. Ab einem Betrag von 201 Euro erhalten Mitglieder automatisch eine Spendenquittung.



Was fördern wir?

Im Jahr 2020 flossen über 200.000 Euro für Forschung und Lehre

Technisch ausgeklügelte und neueste Forschungsinstrumente, aktuelle Literatur oder Tagungen und Kongresse mit Experten in Würzburg oder in der Welt – wissenschaftliche Projekte sind teuer. Zugleich fehlt es oftmals an den notwendigen Geldern. Angesichts dessen hat es sich der Unibund zur Aufgabe gemacht, akademische Vorhaben zu fördern. Denn schon in der Satzung heißt es: „Zweck ... ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur an der Universität Würzburg“ und weiter: „Mittel des Universitätsbundes dürfen nur für Zwecke verwendet wer-

den, für die Staatsmittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.“ Diesen Worten lässt der Unibund Taten folgen. Im Normalverfahren werden jährlich rund 25 Projekte mit einem Umfang von je 500 bis zu 5.000 Euro gefördert. Mit diesen Fördermitteln unterstützt der Unibund Projekte aus allen zehn Fakultäten der Würzburger Universität. Studierende können sich ebenso wie wissenschaftliche MitarbeiterInnen oder ProfessorInnen bewerben. Danach werden die förderungswürdigen Projekte anhand strenger Kriterien ausgewählt und die Fördersummen festgelegt. Die Qualität des

geplanten Vorhabens und die überzeugend nachvollziehbare Beschreibung und Bedeutung für die jeweilige Wissenschaftsdisziplin gehören ebenso dazu wie das Potential des Projekts für die zukünftige Förderung durch andere Drittmittelgeber. Wir fördern Schlüsselexperimente in der Grundlagenforschung. Die Beispiele reichen vom Aufbau von Datenbanken über neue Materialien und Forschungsreisen bis hin zur angewandten medizinischen Forschung. Zusammen mit den Förderpreisen der Stiftungen im Unibund wurden im Jahr 2020 so insgesamt 211.500 Euro ausgeschüttet.



Wir kommen zu Ihnen!

Hörsaal on Tour – Wintervortragsreihe in der Region

Medizin oder Geschichte, Sport oder Informatik, Pädagogik oder Astronomie - das sind nur einige Angebote der Wintervortragsreihe des Würzburger Unibundes. So vielfältig die Themen des Studiums Generale sind, so einfach und zugleich genial ist die Idee dahinter. Die Wintervortragsreihe lässt sich mit „Hörsaal on Tour“ beschreiben. Die 70 bis 80 Fachvorträge pro Jahr, in denen aktuelle Themen aus allen Fakultäten der Würzburger Universität vorgestellt

werden, finden an rund 27 Orten in der Region statt. Kein Wunder, dass sie bei den Zuhörern nicht mehr wegzudenken und somit fester Bestandteil des kulturellen Lebens sind. Die Zuhörer gewinnen in kostenlosen Vorträgen spannende Einblicke in die Vielfalt der Wissensgebiete und Forschungsthemen an der Universität Würzburg - und das sozusagen direkt vor der eigenen Haustür. Ziel der Wintervortragsreihe ist es, nicht nur die Vielfalt der Wissensgebiete und For-

schungsthemen der Universität vorzustellen, sondern auch aktuelle Themen aus allen Fakultäten zu präsentieren. Sie soll darüber hinaus einen direkten Dialog zwischen Bevölkerung und Wissenschaft ermöglichen und zugleich neue Freunde und Mitglieder für den Universitätsbund gewinnen. Beim anschließenden Zusammensitzen tauscht man sich direkt mit den Dozenten und den anderen Besuchern aus - Wissenschaft zum Mitmachen also, Forschungsthemen aus erster Hand.

Der Unibund verwaltet treuhänderisch

Dr. Hildegard und Richard von Swaine-Stiftung

Mit dem Baron-von-Swaine-Stipendium in Höhe von 4.000 bis 5.000 Euro erhält eine Studentin der Naturwissenschaften die Möglichkeit, einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in den USA zu absolvieren.

Thomas Lurz und Dieter Schneider-Sportstiftung

Die Thomas Lurz und Dieter Schneider-Sportstiftung will Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Die Sportstiftung fördert Projekte, Forschungsansätze und Entwicklungen aus dem Bereich Behindertensport am Sportzentrum der Universität Würzburg mit den Zielen:

- Chancengleichheit gewährleisten
- Diskriminierung unterbinden
- Ausgrenzung verhindern

Keck-Köpfe-Förderstiftung

Die Keck-Köpfe-Förderstiftung unterstützt seit 2014 Projekte aus der Chemie und Musik. So werden die ForscherInnen und Initiativen mit bis zu 5.000 Euro ausgezeichnet. Der Fokus liegt dabei auf dem wissenschaftlichen Nachwuchs.

Dipl.-Ing. Walter Preh-Stiftung

Die Dipl.-Ing. Walter Preh-Stiftung fördert Forschung und Lehre an der Universität Würzburg und vergibt jährlich beim Stiftungsfest den Röntgen-Preis in Höhe von 5.000 €.

Stiftung „Universitäts-Förderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft“ (IHK Würzburg-Schweinfurt)

Der Universitäts-Förderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft unterstützt junge WissenschaftlerInnen und ForscherInnen mit jährlich 35.000 – 45.000 € beim Aufbau neuer Arbeitsgebiete.

Edgar Michael Wenz-Stiftung

Die Edgar Michael Wenz-Stiftung fördert Forschung und Lehre im Bereich von Rechtssoziologie, Rechtstheorie und Rechtsphilosophie.

Dieter Salch-Stiftung Pro Universitate

Mit den Geldern der Dieter Salch-Stiftung Pro Universitate werden die Juristische und die Philosophische Fakultät, insbesondere der Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte, in Forschung und Lehre unterstützt.

Forschungsförderpreis der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp

Der Forschungsförderpreis der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp fördert ein Projekt aus den Bereichen Medizin, Technik oder Medien mit 25.000 Euro.

Christa Ackermann-Schopf-Stiftung

Die Christa Ackermann-Schopf-Stiftung möchte einen Beitrag zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an der Medizinischen Fakultät der JMU Würzburg leisten, bevorzugt in den Fächern Dermatologie, Urologie und Neurochirurgie.

Der Unibund arbeitet auf vielfältige Weise mit Stiftungen. Er ...

- ▶ verwaltet das Vermögen
- ▶ entscheidet über die Ausschüttung
- ▶ fungiert als neutraler Mittler

Stiftungen und Spenden

Im Unibund finden neun Stiftungen ihre Heimat

Mit der Gründung einer Stiftung können Förderer gezielt Forschungsfelder, Wissenschaftsbereiche oder junge AkademikerInnen unterstützen. Die Stiftungsinhaber können so nicht nur die Wissenschaft weiter vorantreiben, sie können auch bestimmten, einzelnen Forschern auf ihrem Weg helfen.

Die Gründung einer eigenen Stiftung steht jedem offen. Voraussetzung ist ein Einlagevermögen von mindestens 50.000 Euro. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bereits bestehende Stiftungen zu unterstützen, zum Beispiel durch Zustiftung oder Spenden.

Neben den Stiftungen, die exemplarisch auf den folgenden Seiten en detail vorgestellt werden, bestehen weitere Stiftungen unter dem Dach des Unibundes. Dieser übernimmt treuhänderisch alle formellen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Arbeiten, so dass der Stifter damit keine Belastung hat.

Sie wollen die Wissenschaft durch eine Spende unterstützen? Der Unibund kümmert sich gerne darum. Wir sind offen für Spenden aller Art (siehe Seite 18).



Die Preisträger*innen Forschungsförderpreis 2020 (li.) und Sonderforschungsförderpreis.



Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp

Eine gute Partnerschaft für gezielte Forschungsexzellenz

Medizin/Gesundheitswesen, Bildung, Wissenschaft und Kultur, das sind die vier Bereiche, auf die sich die „Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp“ fokussiert. Seit 2019 steht auch das Thema Digitalisierungsfragen/ Digitale Ethik auf dem Förderplan. Diese Vielfalt der Themen ermöglicht eine gezielte und breit gefächerte Förderung. Der Unibund ist für die Vogel Stiftung seit über zehn Jahren ein wertvoller Partner in der Auswahl der Förderprojekte.

Im Jahr 2000 gründete Dr. Kurt Eckernkamp, Verleger und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Würzburger Vogel Communications Group, gemeinsam mit seiner Gattin Nina Eckernkamp-Vogel die Stiftung, deren Ziel es ist, exzellente Forschung zu fördern beziehungsweise überhaupt zu ermöglichen. Zugleich wollen die Stifter die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung unterstützen sowie das kulturelle Angebot und Engagement stärken.

Die „Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp“ schüttet jährlich die höchste Summe aller Stiftungen unter dem Dach des Unibundes aus. Im Jahr 2020 waren es 107.000 Euro, die Wissenschaft und Forschung über den Unibund zugute kamen. Seit 2014 wird jedes Jahr der Forschungsförderpreis der „Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp“ vergeben. Er ist mit 25.000 Euro dotiert und unterstützt ein herausragendes Projekt aus den Gebieten Medizin, Technik und Medien. Bei der Auswahl der Preisträger wirkt

VOGEL
Stiftung
Dr. Eckernkamp

der Unibund als Berater und Vermittler mit.

Im „Röntgenjahr 2020“ hat die Vogel Stiftung zwei Forschungsförderpreise vergeben: Der Forschungsförderpreis

2020 ging an ein Projekt in der Brustkrebsforschung: „Chemotherapie bei Brustkrebs: Einfluss auf die Blut-Hirn-Schranke“. Die zwei Forscherinnen der Universität Würzburg Dr. Carolin Curtaz (Frauenklinik und Poliklinik) und PD Dr. Malgorzata Burek (Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie) arbeiten fachübergreifend an diesem außergewöhnlichen Thema. Anlässlich des Röntgenjubiläums der Universität Würzburg ging der Sonderforschungsförderpreis 2020 an das Forschungsprojekt „3D-Druck mit 6 Freiheitsgraden für medizinische und technische Anwendungen“. Die zwei Forscher der Universität Würzburg, Professor Dr. Paul Dalton (Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe der Medizin und der Zahnheilkunde) und Prof. Dr. Andreas Nüchter (Lehrstuhl Informatik VII – Robotik und Telematik) arbeiten interdisziplinär an diesem Projekt, das medizinische mit technischen Kompetenzen verknüpft.

Die Stiftung unterstützt darüber hinaus am Universitätsklinikum Würzburg seit 2010 im Rahmen der „Vogel Studie“ die Demenzforschung, bisher mit insgesamt über 650.000 Euro.

Festkonzerte des Universitätsbundes







Übergabe des Röntgenpreises 2015 (von links):
Unibund-Schriftführer Dr. Alfons Ledermann, Preisträgerin
Dr. Eva Lange und Universitätspräsident Prof. Dr. Alfred Forchel.

Preise und Auszeichnungen

Röntgenpreis

Der Ursprung des Röntgenpreises liegt im Jahr 1942. Der Unternehmer Jakob Preh aus Bad Neustadt/Saale richtete die Röntgenpreis-Stiftung ein und stattete sie mit 100.000 Reichsmark aus. Anlass war damals das 20-jährige Bestehen des Unibundes. Allerdings wurde der Preis kriegsbedingt zunächst nur zweimal vergeben: 1942 erhielt ihn der Würzburger Botaniker Professor Hans Burgeff, ein Jahr später der Mediziner Professor Georg Schaltenbrand. Im Jahr 2001 erweckte Jakob Prehs Schwiegertochter Rosemarie Preh den mit 5.000 Euro dotierten Röntgenpreis aus seinem Dornröschenschlaf. Außerdem stockte sie das Kapital der Dipl.-Ing. Walter Preh-Stiftung, die sie 1985 unter dem Dach des Unibundes eingerichtet hatte, um 150.000 Euro auf. Anlässlich der 600-Jahr-Feier der Erstgründung der Universität Würzburg durch Fürstbischof Johann von Egloffstein im Jahr 1402 vergab der Unibund den Röntgenpreis nach langer Pause wieder. Seitdem wird jedes Jahr ein herausragender Nachwuchswissenschaftler der Julius-Maximilians-Universität im Wechsel aus den geistes- und den naturwissenschaftlichen Fachbereichen ausgezeichnet.

Projekt „Kinder retten Leben“

Dank der großzügigen **Erbschaft von Aloysius Liborius Bätz** konnte im Schuljahr 2019/2020 an Würzburger Schulen ein einzigartiges Forschungsprojekt mit Reanimationstrainings für Schülerinnen und Schüler begonnen werden, das mithelfen soll, die Ersthelferquote bei Herz-Kreislauf-Stillstand zu steigern. Im Rahmen des Projektes „Kinder retten Leben“ führen Experten Trainings zu Herzdruckmassage an Würzburger Schulen durch. Betreut wird es von Prof. Dr. Thomas Wurmb von der Sektion Notfall- und Katastrophenmedizin des Würzburger Uniklinikums.

Das Projekt ist lehrplanrelevant, - Schulen in und um Würzburg haben durch das Forschungsprojekt die Möglichkeit, ein Experten-Team der Uniklinik zu buchen und den Schülerinnen und Schülern ein kostenloses Training zu ermöglichen. Die Mediziner bringen den Kindern die Herzdruckmassage bei und zeigen ihnen, wie man die Anzeichen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes erkennt und richtig handelt. Ziel des Projektes ist es, die Reanimationstrainings an Schulen altersgerecht zu planen und Schulungsinhalte anzupassen.

Im Auftrag der Erbschaft von Herr Aloysius Liborius Bätz, der am 12.10.2017 verstarb, unterstützt der Unibund gezielt die Herz-Kreislauf-forschung an der Universität Würzburg. Dadurch konnten bisher bereits drei kardiologische Forschungsprojekte mit je rund 25.000 Euro durch den Unibund gefördert werden.



Preisträger des
Universitäts-Förderpreises
der Mainfränkischen
Wirtschaft 2015: Prof. Dr.
Robert Luxenhofer.

Keck-Köppe-Stiftung

Mit Hilfe der Keck-Köppe-Stiftung, die Herr Hans-Joachim Köppe am 21. Mai 2013 im Universitätsbund errichtet hat, wollten er und seine Frau Elisabeth Keck insbesondere NachwuchsmusikerInnen und NachwuchskemikerInnen unterstützen. Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes wird aus der Förderstiftung alljährlich ein Preis in Höhe von 5.000 Euro an eine/n junge/n, hochbegabte/n Musiker/in verliehen. Daneben gibt es alle drei Jahre einen Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro für eine/n herausragende/n Nachwuchswissenschaftler/in aus der Chemie. Außerdem werden aus der Stiftung jährlich 2.000 Euro für die Fakultätspreise der Fakultät für Chemie und Pharmazie ausgeschüttet und so herausragende Leistungen der Studierenden honoriert.

Universitäts-Förderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft

Im Jahr 1983, anlässlich der 400. Wiederkehr der Zweitgründung der Universität durch Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, rief die Industrie- und Handelskammer die so genannte „IHK-Firmenspende“ ins Leben. Ziel ist bis heute, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern. Damals beteiligten sich 1.200 mainfränkische Unternehmen daran, diese Verbindung zu stärken. Die Stiftung wurde seitdem mehrfach auf inzwischen etwa 1,2 Millionen Euro aufgestockt. Seit Bestehen der IHK-Firmenspende bzw. der Stiftung „Universitäts-Förderpreis der Mainfränkischen Wirtschaft“, wie sie inzwischen heißt, hat die Kammer über 90 Projekte mit insgesamt rund einer Million Euro gefördert. Seit 2008 wird jährlich ein Projekt mit 35.000 bis 45.000 Euro gefördert.

Verantwortung für Übermorgen – Der „Albrecht Fürst zu Castell-Castell-Preis für nachhaltiges Handeln an der Universität Würzburg“

Seit 2017 stiftet die Fürstlich Castell'sche Bank unter dem Titel „Verantwortung für Übermorgen“ einen Preis für nachhaltiges Handeln an der Universität Würzburg. Der unter dem Dach des Universitätsbundes eingerichtete „Albrecht Fürst zu Castell-Castell-Preis“ ist mit 3.000 € pro Jahr dotiert. Der Preis richtet sich an WissenschaftlerInnen und DozentInnen ebenso wie an Studierende und an Verwaltungs- bzw. technische MitarbeiterInnen der Universität.

Der Namensgeber der Auszeichnung, Albrecht Fürst zu Castell-Castell, verstarb im Mai 2016. Er stand 27 Jahre als Vorsitzender an der Spitze

des Universitätsbundes Würzburg. Zuletzt war er ihr Ehrenvorsitzender. 1984 wurde Fürst Albrecht zum Ehrensensator der Universität ernannt. Ausgezeichnet werden konkrete Projekte, Initiativen oder Verfahren in Forschung, Lehre, Technik oder Verwaltung, die den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen innerhalb der Universität verbessern. Diese Ressourcen beinhalten neben den klassischen Rohstoffen auch Wissen und Personaleinsatz. Darüber hinaus werden globale Maßnahmen zur Zukunftssicherung aufgrund ökologischer oder sozialer Veränderungen gefördert, z.B. Erderwärmung, Biodiversität, wachsende Weltbevölkerung etc.



„ Aus dem universitären Umfeld heraus hat sich va-Q-tec vor 20 Jahren gegründet. Aus dem Start-Up ist inzwischen ein Global Player geworden, der sich bis heute der Universität Würzburg stark verbunden fühlt, unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten für Studenten bietet und zwei Lehrstühle im Rahmen verschiedener Projekte unterstützt.

Wir gratulieren dem Unibund zu seinem 100-jährigen Jubiläum ganz herzlich. Der Verein leistet einen großartigen Beitrag, um Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzubringen.

Dr. Joachim Kuhn, Gründer und CEO der va-Q-tec AG



„ Die IHK gehört bereits seit Ende der 1970er Jahre zu den Förderern des Unibundes, weil dieser die Arbeit der Universität nach außen trägt und von der guten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft die gesamte Wirtschaftsregion Mainfranken profitiert.

Deshalb unterstützt die IHK den Wissenstransfer seit knapp 40 Jahren auch über eine eigene Stiftung im Unibund, aus der bislang 95 Projekte mit rund 1,1 Millionen Euro gefördert werden konnten. Damit soll nicht nur das Ansehen der Universität Würzburg als Hochschule gestärkt, sondern auch ein Anreiz für innovative Unternehmensgründungen im Umfeld der Hochschule geschaffen werden.

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt



„ Wissenschaft ist Zukunftstreiber! Jede Investition in Forschung und Lehre ist daher eine in die Welt von morgen.

Der Unibund leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vielfalt der Wissenschaft in unserer Region, indem er Projekte unterstützt, die nicht durch öffentliche Mittel gefördert werden – und das seit 100 Jahren.

Dem Engagement aller Förderinnen und Förderer gilt dafür mein herzlicher Dank.
Foto (c) Stadt Würzburg, Fotograf: Daniel Peter

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg



„ Wissen fördern, Zukunft gestalten – unter diesem Motto

unterstützt der Universitätsbund Würzburg seit 1921 wissenschaftliche Projekte und Initiativen der Julius-Maximilians-Universität in nahezu allen Fachgebieten, für die staatliche Mittel oftmals nicht zur Verfügung stehen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse legten den Grundstein für viele bahnbrechende Entwicklungen. Bevölkerungswachstum, Hunger, Klimawandel – die Herausforderungen der Menschheit wachsen und Forschung ist wichtiger denn je.

Die Notwendigkeit, in Bildung, Wissenschaft und Forschung zu investieren ist nach wie vor gegeben, denn gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig Forschung für die Gesellschaft ist.

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt



Wie viel Mozart braucht der Mensch?

Zweimal 100 Jahre: Kooperation zwischen Unibund und Mozartfest

2021 feiert Deutschlands ältestes Mozartfest sein 100. Jubiläum und kooperiert mit dem Unibund Würzburg e.V. Die Vortragsreihe „Wieviel Mozart braucht der Mensch?“ stellt ein kulturpolitisches Podium, das aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen die Frage nach dem Stellenwert von Kunst und kultureller Bildung in unserer Gesellschaft beleuchtet. In den Vorträgen, die in der Neubaukirche, der Festaula der Universität Würzburg, stattfinden, wird folgender Frage nachgegangen: Inwiefern ist die Beschäftigung mit und Investition in Hochkultur akzeptiert und gerechtfertigt ange-

sichts gesellschaftlicher Verschiebungen und mit Blick auf aktuelle Weltereignisse. Fünf prominente Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Musik werden in Vorträgen ihre Sicht dazu darlegen. An die Vortragsreihe ist ein Stipendienprogramm geknüpft, bei dem an den Vortragswochenenden je vier Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen eingeladen werden, den Vortrag und ausgewählte Konzerte des Mozartfestes zu besuchen sowie in Begleitveranstaltungen in Austausch mit den Rednern und den Festivalkünstlern zu kommen. Die Vorträge werden anschließend im Bärenreiter-Verlag publiziert.

Termine

30.05.2021: Prof. Dr. Peter Gülke (Dirigent und Musikwissenschaftler)

06.06.2021: Prof. Dr. Peter-André Alt (Literaturwissenschaftler)

13.06.2021: Prof. Dr. Christoph Marksches (Professor für Theologie)

20.06.2021: Prof. Dr. Thomas Girst (Leiter BMW Group Kulturengagement)

27.06.2021: Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht (Romanist)

Mehr Informationen unter
www.mozartfest.de



Prof. Dr. Peter Gülke
Foto: Karolina Gumos



Prof. Dr. Peter-André Alt
Foto: HRK_David Ausserhofer



Prof. Dr. Christoph Marksches
Foto: BBAW/Pablo Castagnola



Prof. Dr. Thomas Girst
Foto: BMW AG



Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht
Foto: Hans-Ulrich Gumbrecht

Unsere Partner in der Region

Der Universitätsbund ist mit 17 Standorten in Unterfranken und im Main-Tauber-Kreis fest in der Region verankert. Die MitarbeiterInnen der Koordinierungskreise bzw. der Tochtergesellschaft organisieren die Wintervortragsreihe vor Ort und sind erste AnsprechpartnerInnen.

Koordinierungskreis Arnstein

Bürgermeister Franz-Josef Sauer
(Vorsitzender)
Susanne Günzel
(Ansprechpartnerin)
Volkshochschule
Marktstraße 37, 97450 Arnstein
Tel.: 09363 80141
susanne.guenzel@arnstein.
bayern.de

Koordinierungskreis Aschaffenburg

Prof. Dr. Wolfgang Fischbach
(Vorsitzender)
Dr. Michael Peter Hoecke
(Ansprechpartner)
Stv. Leiter der Volkshochschule
Luitpoldstraße 2
63793 Aschaffenburg
Tel.: 06021 3868830
hoecke@vhs-aschaffenburg.de

Koordinierungskreis Bad Kissingen

Eberhard Gräf (Vorsitzender)
Nadine Menz
(Ansprechpartnerin)
Rhön-Saale Gründer-
und Innovationszentrum
Sieboldstraße 7
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 7236 121
info@rsg-bad-kissingen.de

Koordinierungskreis Bad Neustadt

Dr. Kai Uwe Tapken (Vorsitzender)
Leiter der Volkshochschule
Alte Pfarrgasse 3
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel.: 09771 9106-400
kai.tapken@vhs-nes.de

Koordinierungskreis Eibelstadt

Dörthe Rückl (Vorsitzende)
Lerchenberg 40, 97246 Eibelstadt
Tel.: 09303 2189
d.rueckl@web.de

Koordinierungskreis Haßberge

Holger Weininger (Vorsitzender)
Geschäftsführer der
Volkshochschule
Hofheimer Straße 20
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 942011
h.weininger@vhs-hassberge.de

Koordinierungskreis Karlstadt

Dr. Claudia Ruppert (Vorsitzende)
Leiterin der Volkshochschule
Langgasse 17, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353 996688
ruppert@vhs-karlstadt.de

Koordinierungskreis Kitzingen

Cornelia Rauh (Vorsitzende)
vhs-Leitung

Richard Arndt-Landbeck
(Vorsitzender)
vhs-Geschäftsstellenleiter
Hindenburgring Süd 3,
97318 Kitzingen,
Tel.: 09321 92994545
cornelia.rauh@stadt-kitzingen.de
richard.arndt-landbeck@stadt-
kitzingen.de

Koordinierungskreis Lohr-Gemünden

Dr. Susanne Duckstein
(Vorsitzende)
Leiterin der Volkshochschule
Ludwigstraße 16 (Rückseite
Postgebäude), 97816 Lohr
Tel.: 09352 848483
sduckstein@lohr.de

Koordinierungskreis Main-Tauber-Kreis

Landrat Reinhard Frank
(Vorsitzender)

Die drei Veranstaltungsorte sind:

Kloster Bronnbach

Stefanie Bärlein (Ansprechpartnerin)
Eigenbetrieb Kloster Bronnbach
Bronnbach 9, 97877 Wertheim
Tel.: 09342 93520-2028
stefanie.baerlein@kloster-
bronnbach.de

Freudenberg

Caroline Becker
(Ansprechpartnerin)
Stadt Freudenberg,
Tourismus und Kultur
Hauptstraße 115
97896 Freudenberg
Tel.: 09375 920090
Caroline.Becker@
freudenberg-main.de

Külsheim

Roswitha Bausback
(Ansprechpartnerin)
Sekretariat Bürgermeister
Kirchbergweg 7, 97900 Külsheim
Tel.: 09345 67311
Roswitha.Bausback@kuelsheim.de

Koordinierungskreis Marktbreit

Prof. Dr.-Ing. Hermann Kirchhöfer
(Vorsitzender)
Gertholzweg 24, 97342 Obernbreit
Tel.: 0 9332 9997
hermann.kirchhoefer@t-online.de

Koordinierungskreis Marktheidenfeld

Dr. Leonhard Scherg (Vorsitzender)
Monika Oetzel
(Ansprechpartnerin)
Geschäftsführerin der
Volkshochschule
Altes Rathaus, Marktplatz 24

97828 Marktheidenfeld
Tel.: 09391 91819-96
vhs@vhs-marktheidenfeld.de

Koordinierungskreis Miltenberg

1. Bürgermeister Bernd Kahlert
(Vorsitzender)
Sabine Fleischmann
(Ansprechpartnerin)
Leiterin der Volkshochschule
Engelplatz 67, 63897 Miltenberg
Tel.: 09371 404-147
vhs@miltenberg.de

Koordinierungskreis Ochsenfurt

Prof. Dr. Walter Müller
(Vorsitzender) Jasmin Kleinschroth
(Ansprechpartnerin)
Untere Klingengasse 14
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331 7706
kleinschroth@vhs-ochsenfurt.de

Koordinierungskreis Rimpar-Estenfeld-Kürnberg

Ulrike Haase (Vorsitzende)

Weinbergstraße 50, 97222 Rimpar
Tel.: 09365 4674
haase-rimpar@t-online.de

Tochtergesellschaft Schweinfurt

Oberbürgermeister
Sebastian Remelé (Vorsitzender)
Simon Suffa (Ansprechpartner)
IHK-Geschäftsstelle
Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 7848-611
simon.suffa@wuerzburg.ihk.de

Koordinierungskreis Volkach

Susanne Holst-Steppach
(Vorsitzende)
Sigrid Klemenz
(Ansprechpartnerin)
Geschäftsstelle der Volkshochschule
Rathaus, Marktplatz 1
97332 Volkach,
Tel.: 09381 40128
sigrid.klemenz@volkach.de

Wir sind für Sie da!

Sprechen Sie uns an!



David Brandstätter,
Geschäftsführender
Vorstand



Dr. Alfons Ledermann,
Schriftführer



Dr. Thomas Trenkle,
Schatzmeister



Dieter Schneider,
Marketing



Dr. Gunther Schunk,
Kommunikation und
Stiftungen



Dr. Hans-Christian
Schmitt

MitarbeiterInnen: Ursula Hopf, Wintervortragsreihe/Sitzungen; Stefan Mack, Finanzbuchhaltung; Katharina Richter, Öffentlichkeitsarbeit/Förderungen/Mitgliederverwaltung; Rita Stadtel, Mitgliederverwaltung

Ihre Fragen beantworten wir gerne und informieren Sie über Zustiftungen, Spenden usw. in einem persönlichen Gespräch.

Ihr Kontakt:

Dr. Alfons Ledermann
Institut für Organische Chemie der Universität Würzburg
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931 31-85 302, Fax 0931 31-84 606
vorstand@unibund.uni-wuerzburg.de

sie wollen den Unibund finanziell unterstützen?

Fürstlich Castell'sche Bank,
Credit-Casse AG
Marktplatz 1
97070 Würzburg
BIC: FUCEDE77XXX
IBAN: DE20 7903 0001 0000 001972



Zu Lebzeiten für die Zukunft stiften

Der Unibund ist eine gute Adresse, wenn es um die Gründung und das Management von Stiftungen bzw. Erbschaften geht. Unter seinem Dach werden alle treuhänderischen, formellen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Arbeiten übernommen, sodass der Stifter damit keine Belastung hat. Aus der Erfahrung mit der Verwaltung von bislang neun Stiftungen und der Vielfalt eines geeigneten Förderzwecks aus dem Fakultätsspektrum der Universität kann der Unibund Personen beraten, die mit dem Gedanken einer Stiftungsgründung spielen. Eine Stiftung überdauert die Zeit und trägt Ihr Lebenswerk weiter.

Sprechen sie uns an. Ihr Kontakt zu uns: Dr. Thomas Trenkle oder Dr. Alfons Ledermann, vorstand@unibund.uni-wuerzburg.de

sie wollen Mitglied werden?

Ich erkläre meinen Beitritt zum Universitätsbund Würzburg* als

- Studentisches Mitglied (Beitrag 12,50 € jährlich)
- Einzelperson (Beitrag 25 € jährlich)
- Firma oder juristische Person (Beitrag 50 € jährlich)
- Fördermitglied (Beitrag 250 € jährlich)
- Gesellschaftsratsmitglied (Beitrag 350 € jährlich, 500 € für 5 Jahre)

Ich entrichte einen höheren Jahresbeitrag in Höhe von _____ €

Ich entrichte eine einmalige Spende in Höhe von _____ €

* Der Universitätsbund Würzburg, Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften bei der Universität Würzburg e. V. ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind bis zu einer Höhe von 200 € ohne gesonderte Spendenbescheinigung steuerlich absetzbar. Ab einem Beitrag von 201 € erhalten Sie von uns automatisch eine Spendenquittung.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____

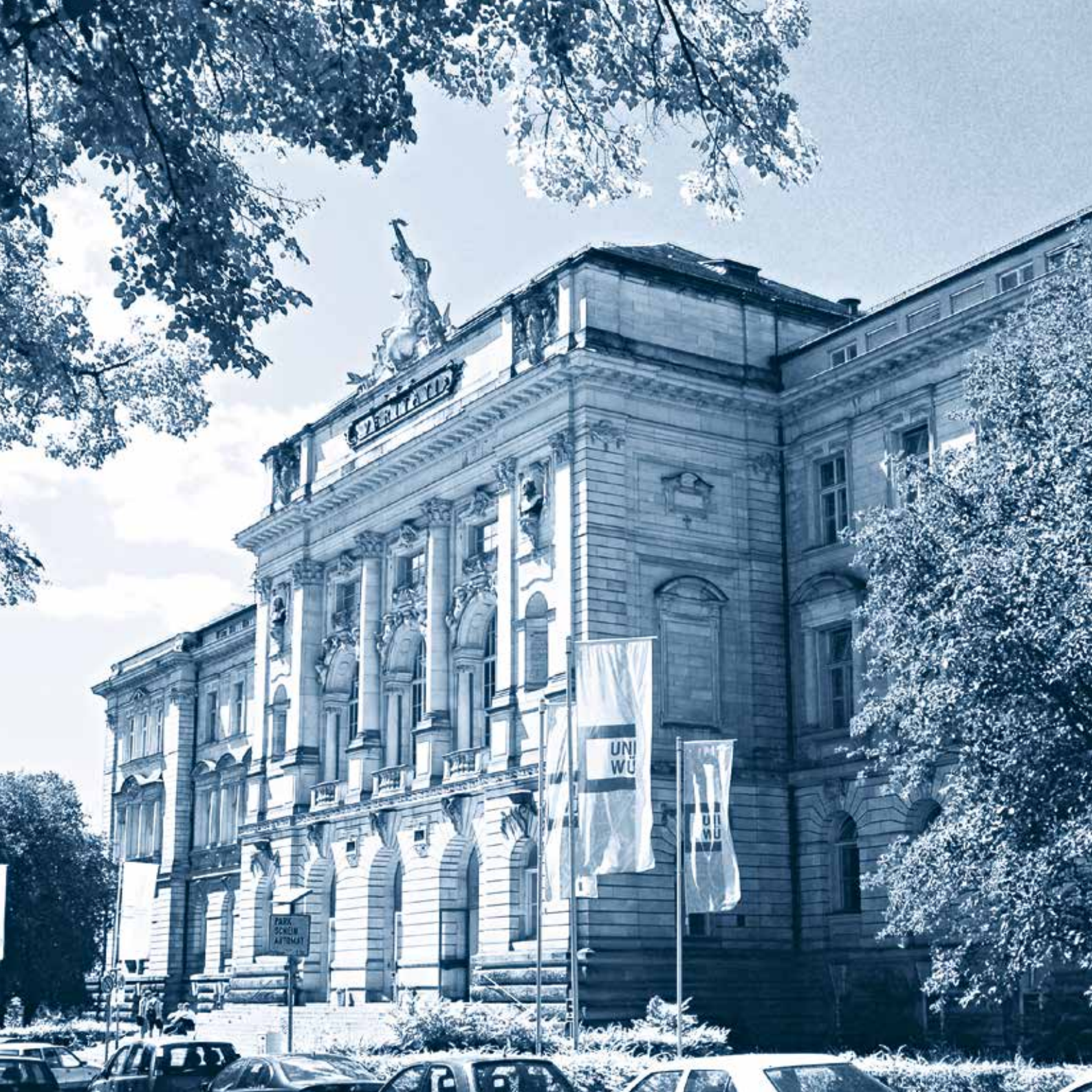
E-Mail _____

Ich ermächtige den Universitätsbund, Zahlungen von meinem Konto bis auf Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein unten genanntes Geldinstitut an, die von Ihnen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN | D, E, _____

Geldinstitut: _____

Datum, Unterschrift _____



„Eine Investition in
Wissen bringt immer noch
die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin